Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich
Consumer Behavior (IED)

Evaluation der Weiterbildung in Deutschland
Online-Befragung 2011
Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

Evaluation der Weiterbildung in Deutschland

Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

Befragung 2011

Bericht für den Weiterbildungsbefugten über die Ergebnisse der Befragung seiner Weiterzubildenden

Weiterbildungsbefugter: Prof. Dr. med. Dierk Vagts)*

FA Anästhesiologie

Krankenhaus Hetzelstift

Anästhesie und Intensiv

67434 Neustadt

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz (LÄKRLP)

)* Im Falle einer gemeinsam erteilten Befugnis wird lediglich einer dieser gemeinsam Befugten - der im Rahmen der Evaluation der Weiterbildung Verantwortliche - aufgeführt.

Aufbau des Berichts

1 Erläuterungen 2

Allgemeines..... 2

Vergleichsgruppe..... 2

Empfehlung..... 2

Veröffentlichung der Ergebnisse der Weiterbildungsstätte..... 2

Datengrundlage..... 3

2 Gesamtergebnisse der Fragenkomplexe im Fachgebiet ("Ergebnisspinne") 4

3 Ergebnisse zu den einzelnen Fragen der Fragenkomplexe..... 5

Globalbeurteilung..... 5

Vermittlung von Fachkompetenz..... 6

Lernkultur..... 8

Führungskultur..... 9

Kultur zur Fehlervermeidung..... 10

Entscheidungskultur..... 11

Betriebskultur..... 12

Wissenschaftlich begründete Medizin..... 13

4 Ergebnisse zu weiteren Fragen 14

Eigenaktivität..... 14

Arbeitssituation..... 15

Legende

WBB	Weiterbildungsbefugte(r)
WBA	Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung befinden
WBS	Weiterbildungsstätte
VG	Vergleichsgruppe
RLQ	Rücklaufquote
LÄK	Landesärztekammer
DE	Deutschland
„fehlende Werte“	keine Bewertung für Fragen, die von bestimmten Fachgruppen nicht sinnvoll beantwortet werden können (siehe auch **Kapitel 1**)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird die ärztliche Berufsbezeichnung einheitlich und neutral verwendet.
Es sind darunter jeweils weibliche und männliche Personen zu verstehen.

1 Erläuterungen

Allgemeines

Mit dem Befugtenbericht erhalten Sie die Ergebnisse der Befragung der bei Ihnen tätigen Weiterzubildenden (WBA) im Vergleich zu anderen Weiterbildungsbefugten (WBB) aus Ihrem Fachgebiet.
Ihren WBA wurden unterschiedlich viele Fragen zu acht Fragenkomplexen (Globalbeurteilung, Vermittlung von Fachkompetenz, Lernkultur, Führungskultur, Kultur zur Fehlervermeidung, Entscheidungskultur, Betriebskultur, wissenschaftlich begründete Medizin) sowie weitere Fragen, z. B. zur Arbeitssituation und Eigenaktivität, vorgelegt. Die einzelnen Fragen respektive Aussagen wurden anhand einer Skala von eins bis sechs (Schulnotensystem) beurteilt, wenn nicht anders angegeben. Die Ergebnisse stellen die Mittelwerte der gültigen Antworten von den WBA dar. Je niedriger der Wert, desto besser wurde im Fragenkomplex abgeschnitten.
Die Ergebnisse der Fragenkomplexe sind als Gesamtübersicht in **Kapitel 2** („Ergebnisspinne“) dargestellt. Die Ergebnisse der Befragung der WBA zu den einzelnen Fragen der Fragenkomplexe entnehmen Sie **Kapitel 3**. Die tabellarische Auswertung zu weiteren Fragen finden Sie im **Kapitel 4**.

Vergleichsgruppe

In der Befragung ist die Vergleichsgruppe (VG) das eigene Fachgebiet **FA Anästhesiologie**. Die abgebildeten Referenzwerte stellen die Mittelwerte der Ergebnisse der Befragung auf Landesebene (VG LÄK) und auf Bundesebene (VG DE) dar. Sind in der Vergleichsgruppe weniger als vier WBS vorhanden, werden die Ergebnisse aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt.

VG LÄK = Landesärztekammer Rheinland-Pfalz (LÄKRLP),
FA Anästhesiologie

VG DE = Bundesebene,
FA Anästhesiologie

Empfehlung

Die Ergebnisse bieten Ihnen die Chance, eine konkrete Positionsbestimmung und gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten für die Weiterbildung aufzuzeigen. Es liegt daher auch in Ihrem Interesse, die Ergebnisse mit Ihren WBA zu besprechen.

Veröffentlichung der Ergebnisse der Weiterbildungsstätte

Ein Teil des Berichts für die Weiterbildungsstätte, die sogenannte Ergebnisspinne (in Anlehnung an **Kapitel 2** dieses Berichts), wird veröffentlicht. Als Befugter haben Sie die Möglichkeit, der Veröffentlichung der Ergebnisspinne bis zum 31.01.2012 zu widersprechen. Dies können Sie mit der Widerspruchserklärung, die Sie als Antwortfax von Ihrer Ärztekammer erhalten, veranlassen.

Datengrundlage

Die **Beteiligung der WBB** an der Evaluation in ganz Deutschland 2011 beträgt 53,3 %.
Die **Beteiligung der WBA** an der Evaluation in ganz Deutschland 2011 beträgt 38,6 %.
Aus der nachfolgenden Tabelle können Sie die **Beteiligung der WBA** für Ihre Weiterbildungsstätte (WBS) im Vergleich mit Ihrer Fachgebietsgruppe auf Landes- und Bundesebene entnehmen.

WBA Rücklauf	eigene WBS	VG LÄK	VG DE
gemeldet)*	8	291	6121
geantwortet	5	92	2789
ausgewertete Antworten)**	5	91	2732

)* entweder über WBB oder unmittelbar bei der LÄK
)** Bei weniger als vier WBA bzw. weniger als vier abgegebenen Fragebögen pro WBS wurden nur diejenigen berücksichtigt, bei denen das Einverständnis für eine Rückmeldung gegeben wurde. Auch wurden lediglich die Fragebögen von WBA berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt der Befragung länger als zwei Monate an Ihrer WBS tätig waren.

„Fehlende Werte“

In den folgenden Fällen wird der Wert 0 (= „fehlende Werte“) angezeigt:

- wenn bei einigen Fachgebieten keine Vergleichsgruppe gebildet werden konnte
- wenn einzelne Fragen zur Fachkompetenz und Entscheidungskultur durch die WBA nicht beantwortet werden konnten und/oder wenn die Mehrheit der WBA angaben, dass die Frage für sie nicht relevant sei
- wenn ganze Fachrichtungen bestimmte Fragen nicht sinnvoll beantworten konnten

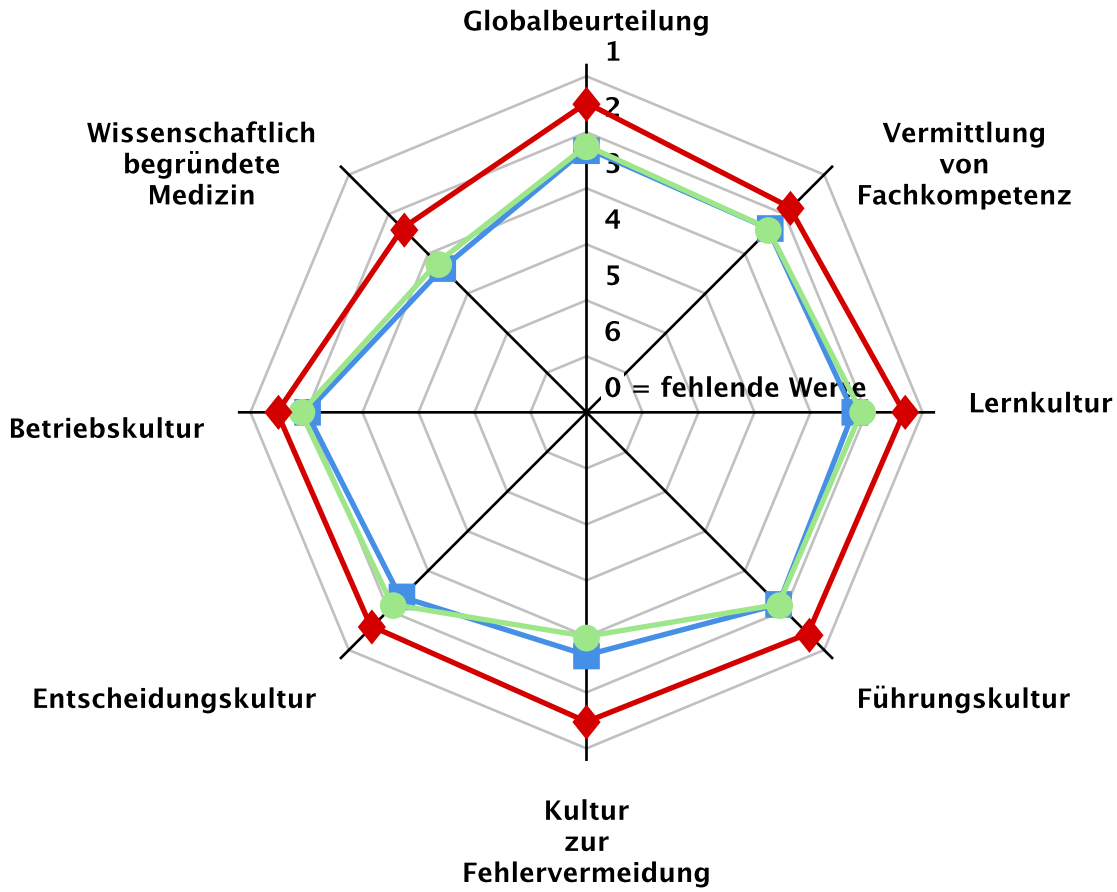
Für die Berechnung des Mittelwertes wurden diese Werte (0 = „fehlende Werte“) nicht mit einbezogen.

2 Gesamtergebnisse der Fragenkomplexe im Fachgebiet ("Ergebnisspinne")

Der folgenden Grafik können Sie die Ergebnisse (Mittelwerte der Fragenkomplexe) der eigenen Weiterbildungsstätte, der Vergleichsgruppe für die Landesebene und der Vergleichsgruppe für die Bundesebene entnehmen.

Vergleichsgruppe (VG): FA Anästhesiologie

Ärztekammer (LÄK): Landesärztekammer Rheinland-Pfalz



1 = sehr gut bis 6 = ungenügend; 0 = „fehlende Werte“

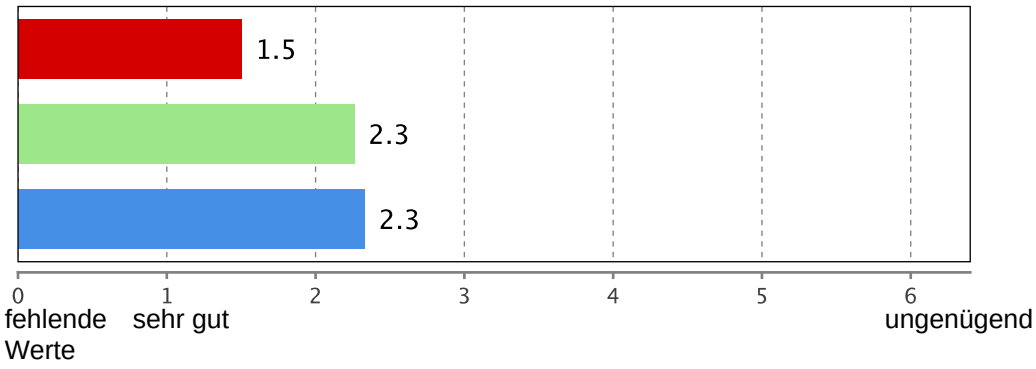
	ausgewertete Antworten	gemeldete WBA
eigene WBS	N=5	N=8
VG LÄK	N=91	N=291
VG DE	N=2732	N=6121

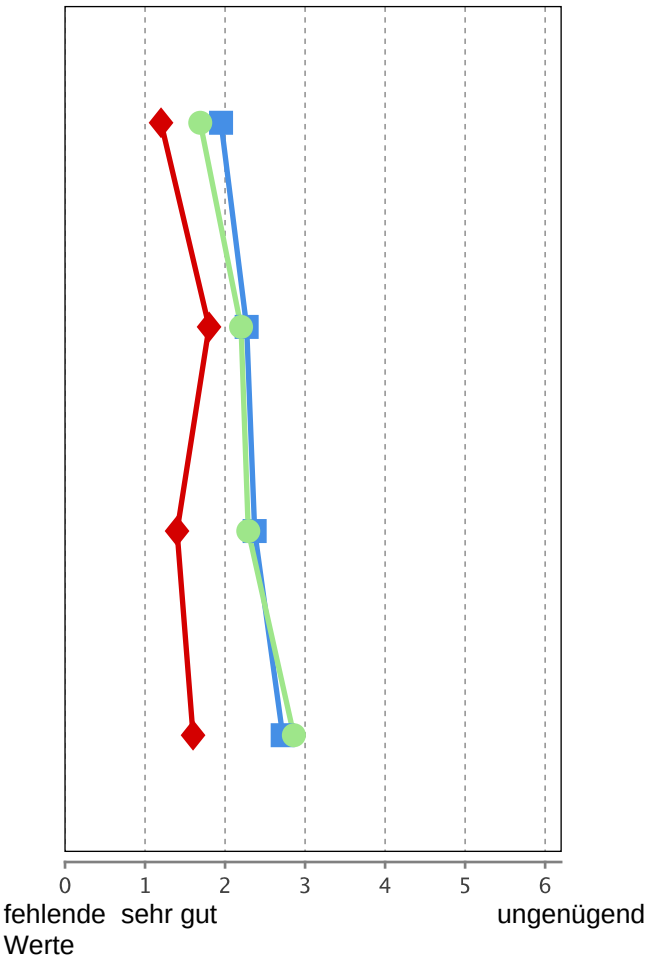
nach der Methodik der „Evaluation der Weiterbildungssituation“ (2003)
von Prof. M. Siegrist, lic. phil. P. Orlow (Consumer Behavior, ETH Zürich) und M. Giger (FMH)

3 Ergebnisse zu den einzelnen Fragen der Fragenkomplexe

Globalbeurteilung

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes

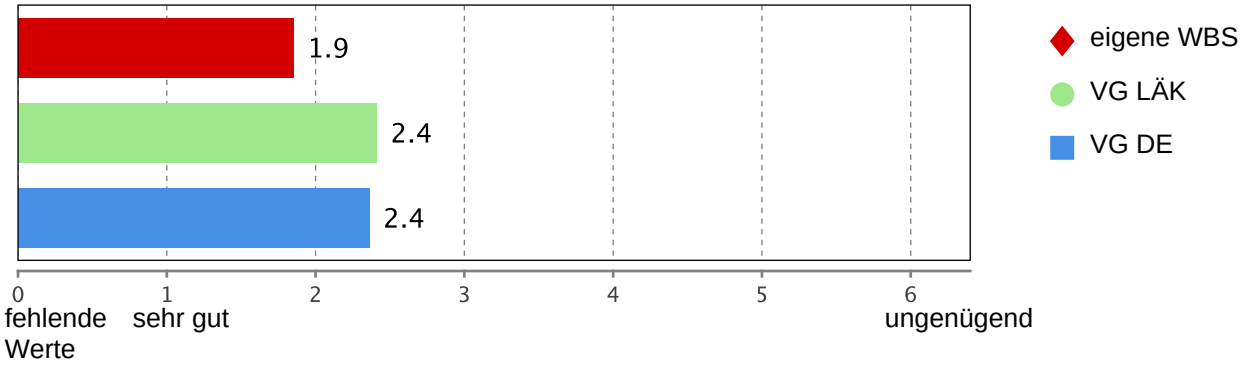




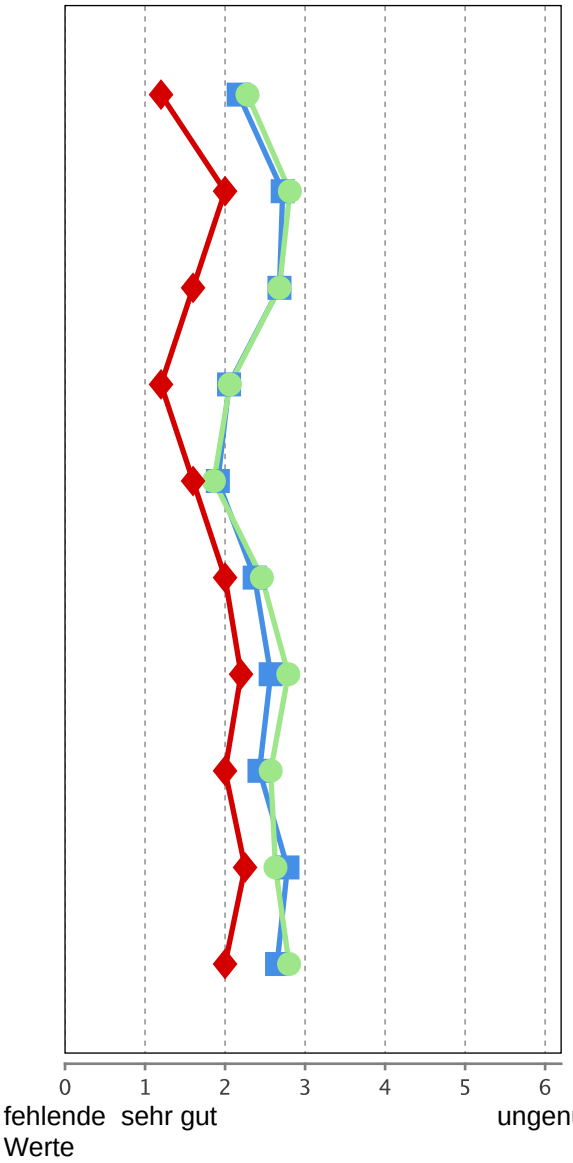
1. Ich würde die Weiterbildungsstätte weiterempfehlen.
2. Ich bin insgesamt zufrieden mit der jetzigen Arbeitssituation an meiner Weiterbildungsstätte.
3. Die jetzige Weiterbildungssituation entspricht meinen Erwartungen.
4. Die Qualität der in meiner Weiterbildungsstätte vermittelten Weiterbildung halte ich für optimal.

Vermittlung von Fachkompetenz

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes

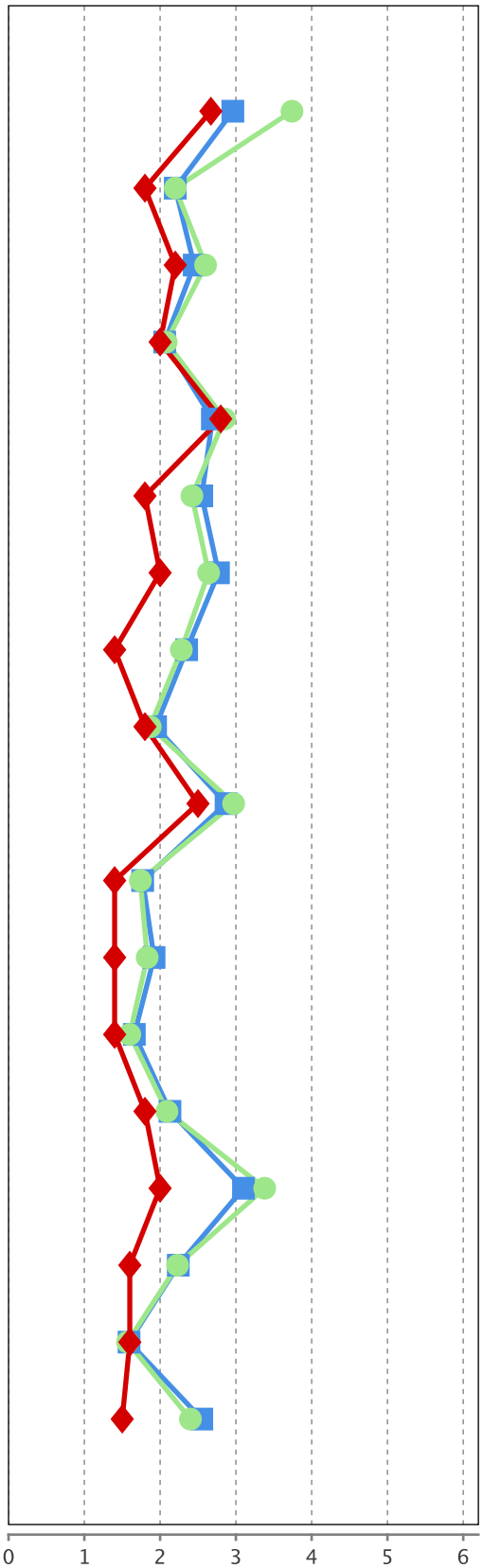


Der Beitrag der Weiterbildungsstätte (an der Sie zurzeit tätig sind) zur Entwicklung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in Ihrem Fachgebiet ist in Bezug auf die folgenden Aussagen sehr groß.



1. Anamneseerhebung und/oder Erhebung von patientenbezogenen Angaben
2. Untersuchungstechniken
3. Ärztliche Gesprächsführung/Kommunikationskompetenz
4. Fachspezifische Kenntnisse (z. B. Indikation, Aufklärung, Durchführung medizinischer Maßnahmen)
5. Praktische Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens
6. Differentialdiagnostisches Denken
7. Indikationsstellung für Spezialuntersuchungen
8. Indikationsstellung für Therapien
9. Begleitung von Sterbenden
10. Risiko-Analyse in Diagnostik und Therapie

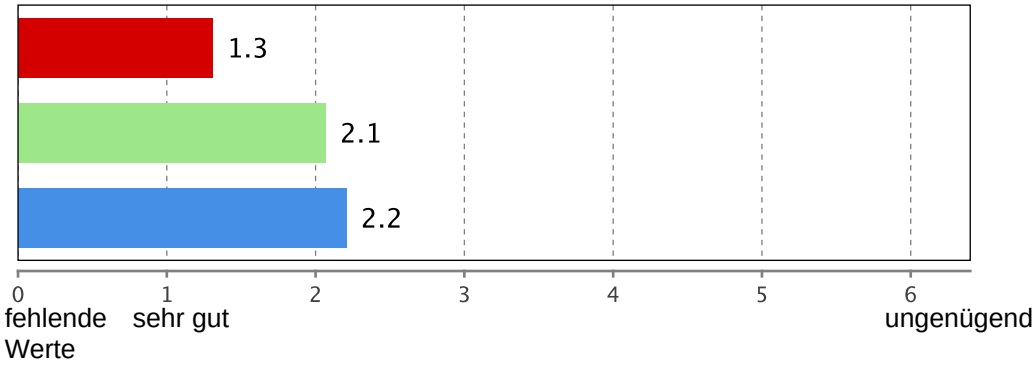
Vermittlung von Fachkompetenz

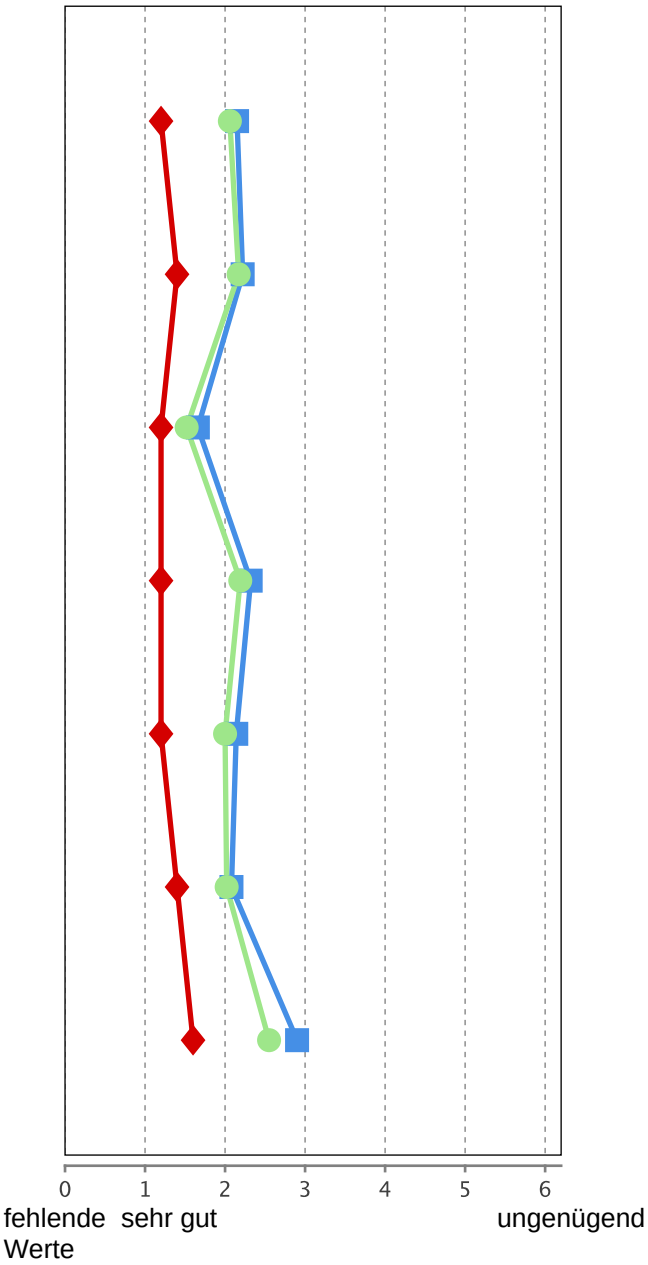


11. Beurteilung der Arbeitsfähigkeit von Patienten
12. Beherrschen klinischer Eingriffe und Untersuchungen (z. B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen)
13. Interpretation von Untersuchungsbefunden
14. Korrekte Anwendung von Arzneimitteln (Indikation, Effizienz, Interaktionen und Nebenwirkungen)
15. Beachtung von Kosten-/Nutzen-Aspekten in Diagnostik und Therapie
16. Anwendung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse
17. Analyse von Fehlern
18. Patienten verständlich über den Gesundheitszustand informieren
19. Patienten über Risiken und Nutzen von Eingriffen aufklären
20. Erstellen von medizinischen Berichten
21. Übernahme von Verantwortung
22. Zusammenarbeit mit anderen ärztlichen Fachdisziplinen
23. Zusammenarbeit mit Pflege
24. Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Berufsgruppen
25. Zusammenarbeit mit den nachbetreuenden Ärzten/Hausärzten
26. Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten
27. Selbstständiges Arbeiten
28. Ethische Prinzipien der Medizin

Lernkultur

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes

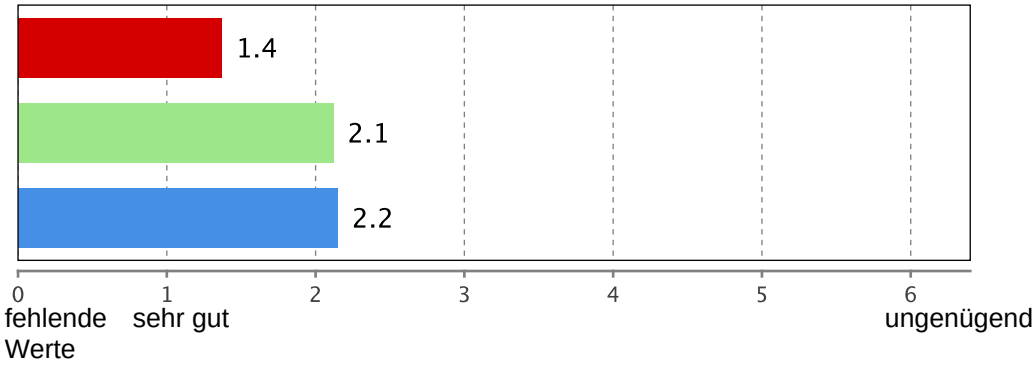


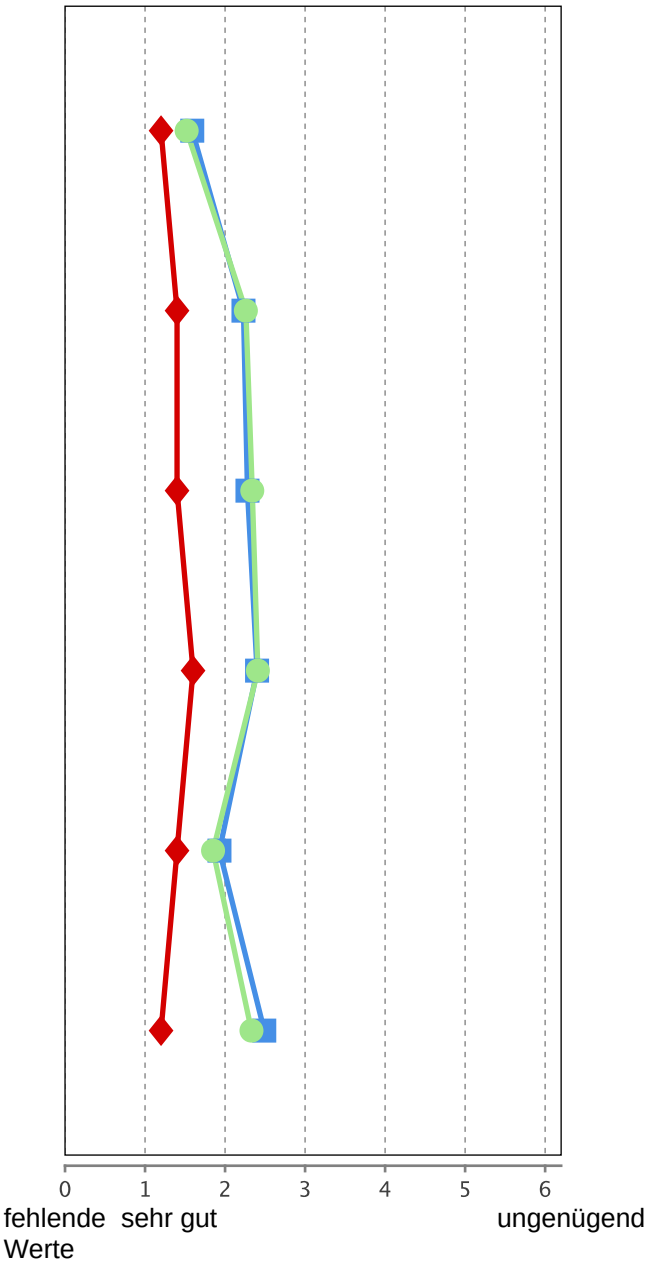


1. Mein(e) Befugter/n verfügt (verfügen) über pädagogische Kompetenzen, sein (ihr) Wissen weiterzugeben.
2. Mein(e) Befugter/n nimmt (nehmen) sich genügend Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären, die ich nicht verstanden habe.
3. Brauche ich bei einer Entscheidung Unterstützung, so erhalte ich diese vom zuständigen Befugten rechtzeitig.
4. Gute Weiterbildung zu bieten, ist ein wichtiges Ziel an meiner Weiterbildungsstätte.
5. Die Qualität der Anleitung bei Eingriffen und Untersuchungen (z. B. Operationen, klinische Untersuchungen, Spezialuntersuchungen, Gespräche) ist sehr gut.
6. Ich lerne, meine Arbeit zu planen und effizient auszuführen.
7. Ich erhalte regelmäßig Rückmeldungen darüber, was ich bei meiner praktischen Arbeit richtig und was ich falsch gemacht habe.

Führungskultur

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes

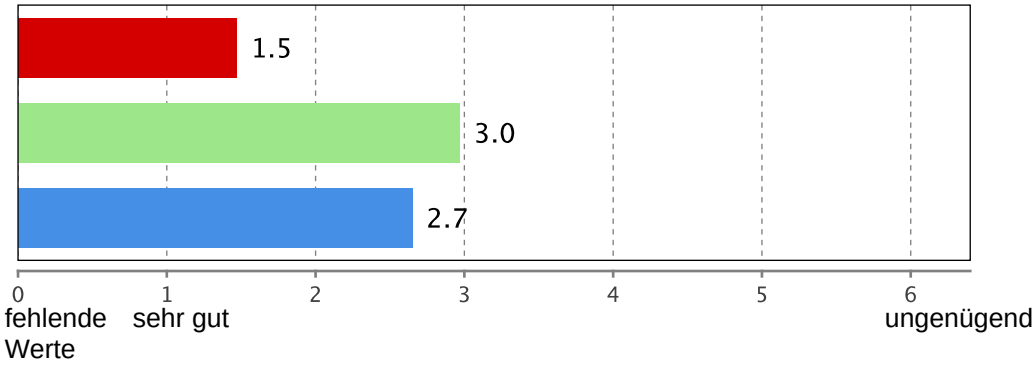


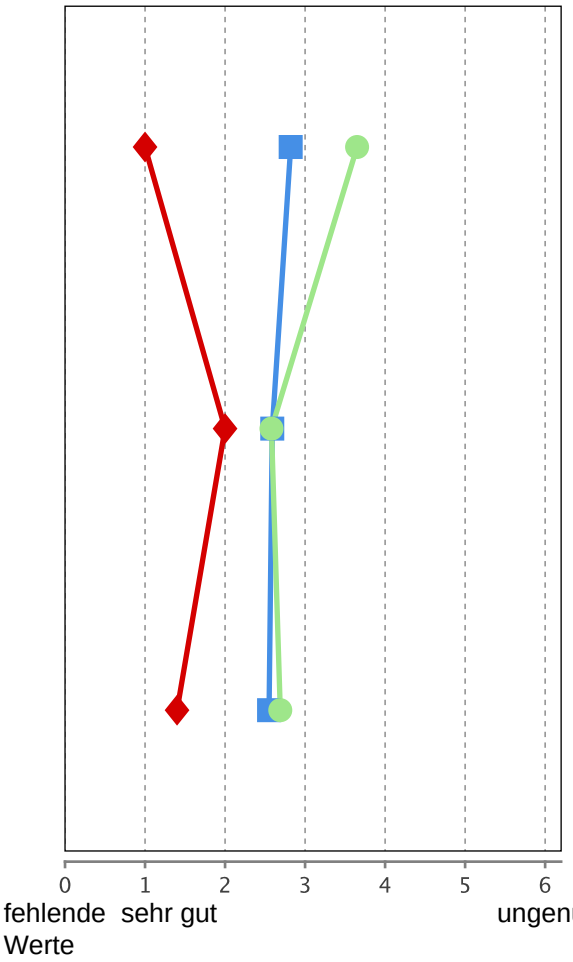


1. Mein(e) Befugter/n hilft/helfen mir, wenn ich Schwierigkeiten bei der Arbeit habe.
2. Mein(e) Befugter/n sorgt/sorgen für eine gute Zusammenarbeit im Team.
3. Mein(e) Befugter/n sorgt/sorgen für eine gute Arbeitsorganisation.
4. Mein(e) Befugter/n trägt/tragen zu Konfliktlösungen bei.
5. Mein(e) Befugter/n bewertet/bewerten meine Leistungen gerecht.
6. Mein(e) Befugter/n kann/können die Mitarbeiter gut motivieren.

Kultur zur Fehlervermeidung

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes





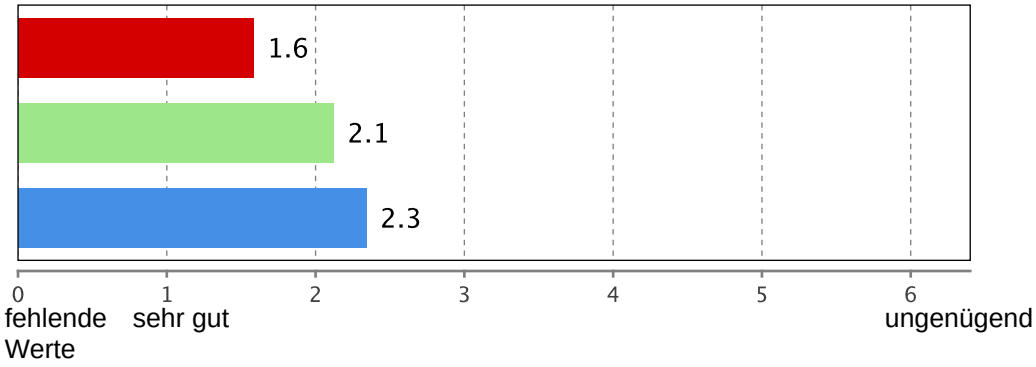
1. An meiner Weiterbildungsstätte wird ein System zur Meldung kritischer Ereignisse und Komplikationen oder ein CIRS (Critical Incidence Reporting System) angewandt.

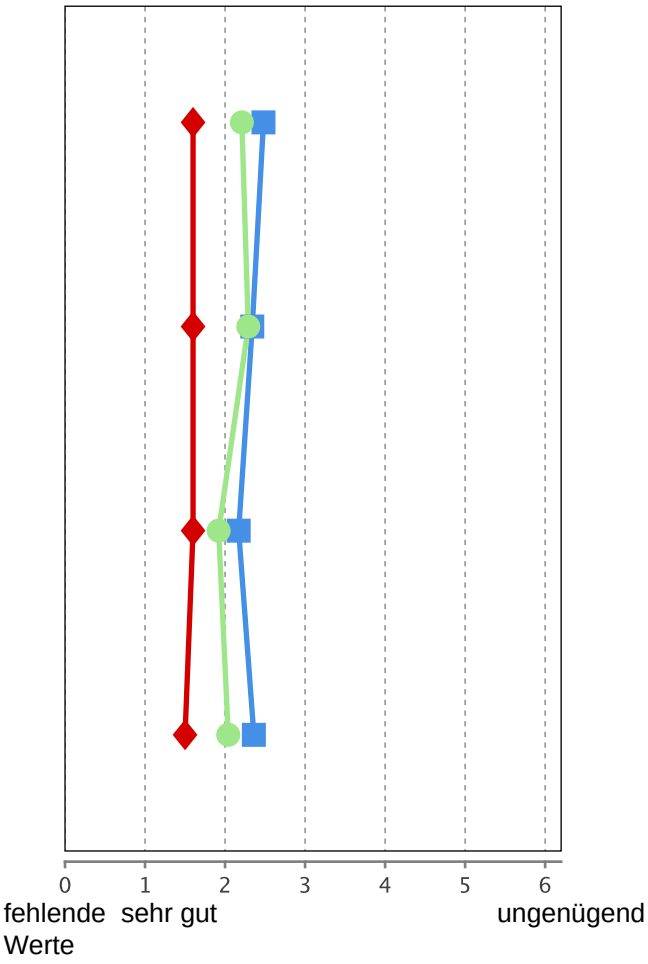
2. An meiner Weiterbildungsstätte wird mit Fehlern und Kritik offen umgegangen.

3. An meiner Weiterbildungsstätte führen Meldungen von Zwischenfällen dazu, dass Prozesse/Strukturen verbessert werden.

Entscheidungskultur

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes

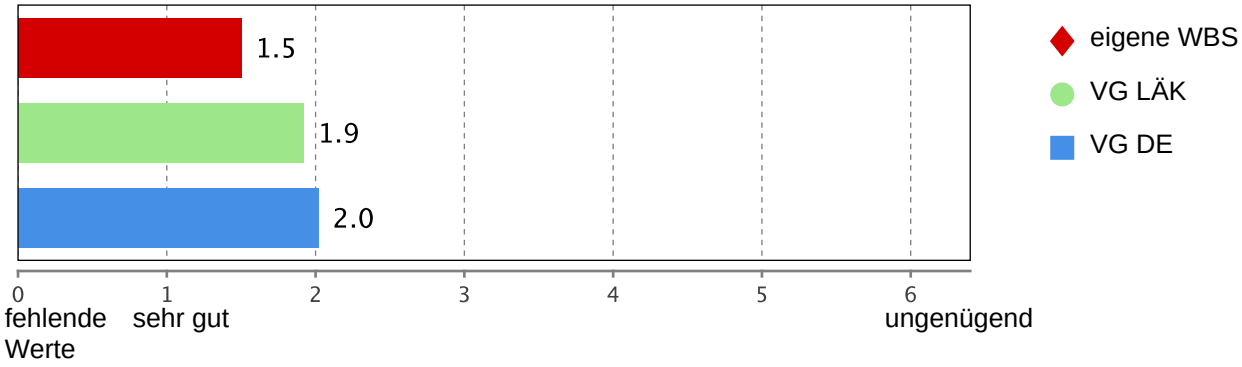


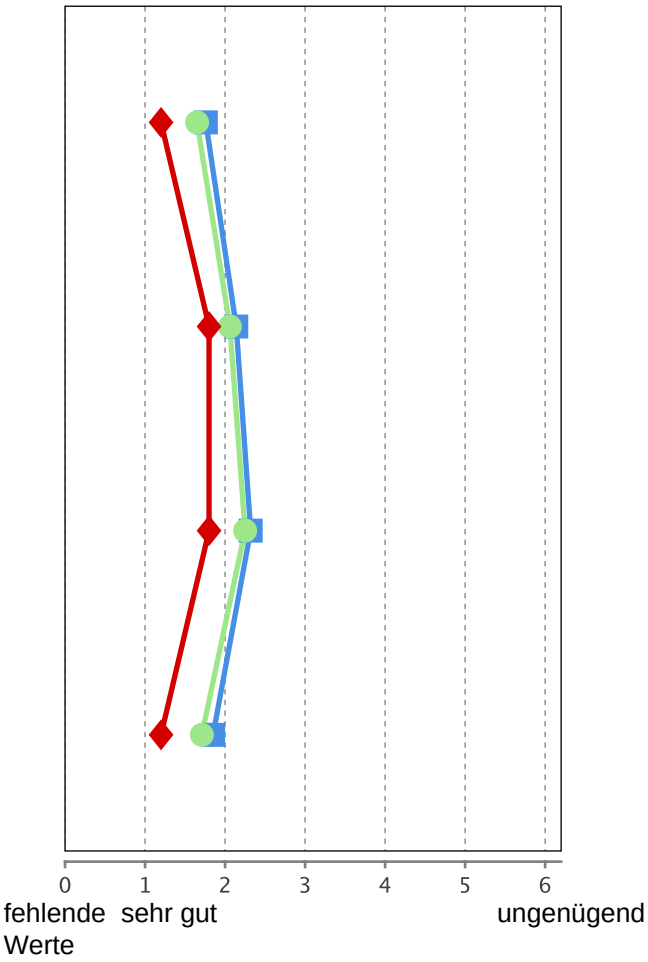


1. Es wird vorgelebt, dass bei einer Entscheidung alle Aspekte (soziale, psychische und medizinische) berücksichtigt werden müssen.
2. Ich lerne, dass bei einer medizinischen Entscheidung auch das soziale Umfeld einbezogen werden muss.
3. Heikle, schwierige Entscheidungen (z. B. Fortsetzung lebenserhaltender Maßnahmen, belastende Therapien etc.) werden im interdisziplinären Team gefällt.
4. Ich lerne, auch heikle, schwierige Entscheidungen mit den Patienten/Angehörigen gemeinsam zu treffen.

Betriebskultur

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes

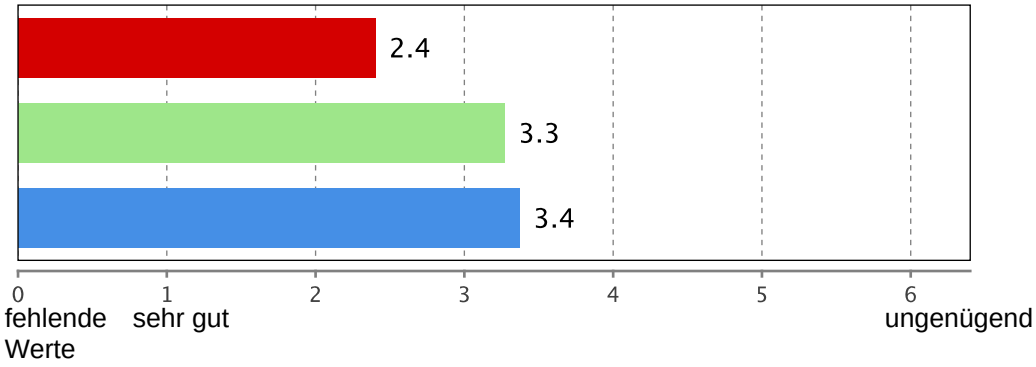


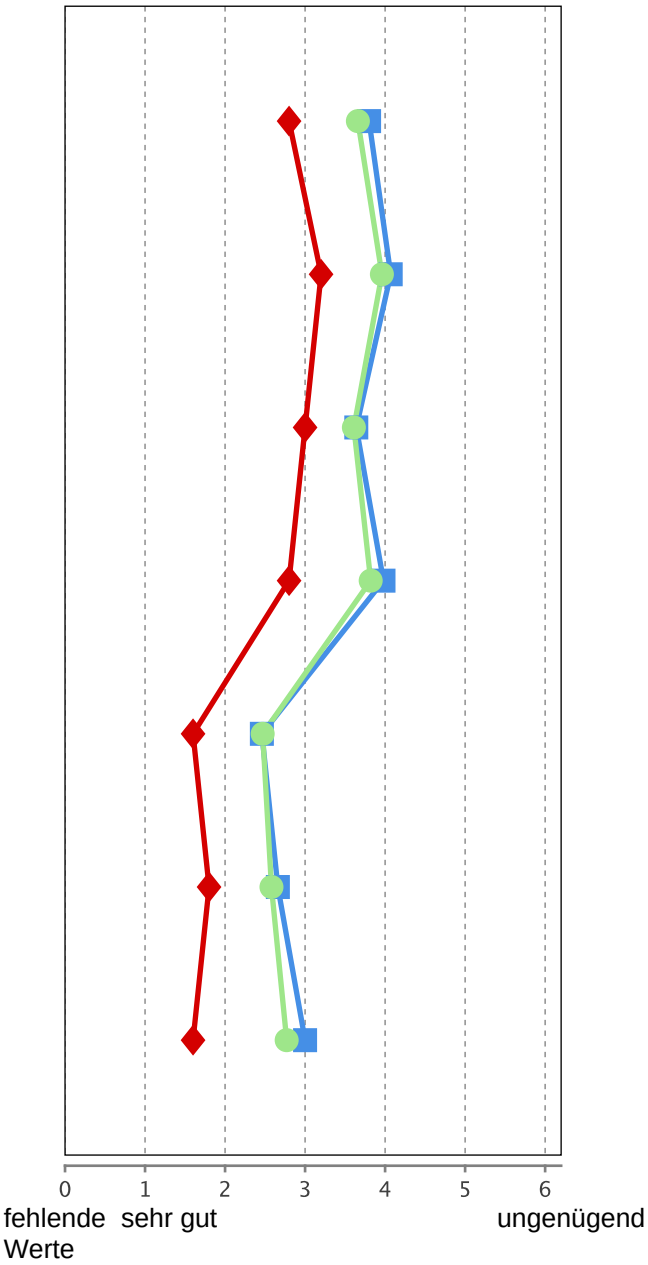


1. Ich fühle mich als Person respektiert.
2. In meiner Weiterbildungsstätte herrscht ein gutes Arbeitsklima.
3. In meinem Arbeitsumfeld gehen wir ehrlich und direkt miteinander um.
4. Weiterzubildende Ärztinnen und Ärzte werden als vollwertige Mitarbeiter wahrgenommen.

Wissenschaftlich begründete Medizin

Mittelwerte der Antworten des Fragenkomplexes





1. Ich lerne, wissenschaftliche Publikationen zu beurteilen.
2. Suchstrategien, wie in der Literatur die beste Evidenz für oder gegen eine bestimmte Behandlung zu finden ist, werden an meiner Weiterbildungsstätte gelehrt.
3. Ich lerne, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien konkret bei der Behandlung eines Patienten anzuwenden.
4. An meiner Weiterbildungsstätte wird gelehrt, wie man praktische Fragen formuliert und wie man diese aufgrund der Literatur beantwortet.
5. Ich habe Zugriff auf die wichtigsten Zeitschriften und kann mir selbstständig Literatur besorgen.)*
6. An meiner Weiterbildungsstätte setzen wir die relevanten Ergebnisse der aktuellen Literatur im Klinikalltag um.)*
7. An meiner Weiterbildungsstätte werden Therapien und Diagnoseverfahren anhand aktueller Fachliteratur regelmäßig analysiert und diskutiert.)*

)* neue Fragen in Befragung 2011

4 Ergebnisse zu weiteren Fragen

Eigenaktivität

Die Antworten zur „Eigenaktivität“ sind tabellarisch erfasst und prozentual dargestellt. Liegen keine Angaben vor („fehlende Werte“), bleiben die entsprechenden Felder der Tabelle leer.

		ja (%)	nein (%)	keine Antwort (%)
1. Haben Sie das Ziel, wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren?	**eigene WBS**	60.0	40.0	0.0
	VG LÄK	26.4	73.6	0.0
	VG DE	29.6	70.0	0.3
2. Haben Sie Gelegenheit, an einer wissenschaftlichen Publikation zu arbeiten?	**eigene WBS**	60.0	40.0	0.0
	VG LÄK	49.4	49.4	1.1
	VG DE	43.4	56.1	0.5
3. Leisten Sie einen Beitrag zur Weiterbildung an Ihrer Weiterbildungsstätte (z. B. Gestaltung einer Weiterbildungsveranstaltung)?	**eigene WBS**	100.0	0.0	0.0
	VG LÄK	85.7	14.3	0.0
	VG DE	69.6	30.0	0.4
4. Besuchen Sie regelmäßig externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen?	**eigene WBS**	100.0	0.0	0.0
	VG LÄK	82.4	17.6	0.0
	VG DE	79.2	20.5	0.4

Arbeitssituation

Die Antworten zur „Arbeitssituation“ sind tabellarisch erfasst. Die Ergebnisse stellen die Mittelwerte der abgegebenen Bewertungen dar (Schulnotensystem). Liegen keine Angaben vor („fehlende Werte“), bleiben die entsprechenden Felder der Tabelle leer.

	eigene WBS	VG LÄK	VG DE
1. In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die **Arbeit** zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	1.4	1.9	2.0
2. In der vertraglich geregelten Arbeitszeit kann ich die **Weiterbildung** zu meiner vollen Zufriedenheit erfüllen.	1.6	2.6	2.8
3. Die notwendige Infrastruktur (z. B. PC-Arbeitsplatz, Internetzugang) ist vorhanden, damit ich meine Arbeit effizient ausführen kann.	2.0	2.0	2.0
4. Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner **Arbeit am Patienten** eingeschränkt.	3.2	4.0	3.9
5. Durch administrative Auflagen werde ich bei meiner **Weiterbildung** eingeschränkt.	4.2	4.3	4.1
6. Über wichtige Entscheidungen der Krankenhausleitung, welche meine Weiterbildung betreffen, werde ich rechtzeitig informiert.	2.8	3.3	3.1
7. Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine **Arbeit am Patienten** aus.	5.0	5.2	4.9
8. Die vom Gesetz vorgeschriebene Arbeitszeitregelung wirkt sich negativ auf meine **Weiterbildung** aus.	5.0	5.0	4.8
9. Werden die für Ihren Arbeitsbereich tariflich vereinbarten Regelungen bezüglich der Arbeitszeit eingehalten?	1.8	1.9	2.1